

MITTEILUNGSBLATT

der
UNIVERSITÄT GRAZ



10. SONDERNUMMER

Studienjahr 2024/25

Ausgegeben am 27. 11. 2024

9.b Stück

Doktoratsprogramm "Transmediterrane Verflechtungen – Bewegungen und Beziehungen im Mittelmeerraum und darüber hinaus"

Gründungsbeschluss

Beschluss des Rektorats vom 21.11.2024

Impressum: Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: <https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/>

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.

Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.

Sitz: Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Namen der vertretungsbefugten Organe des Medieninhabers: Dr. Peter Riedler, Univ.-Prof. Dr. Joachim Reidl, Univ.-Prof. Dr. Catherine Walter-Laager, Univ.-Prof. Dr. Markus Fallenböck, LL.M., Univ.-Prof. Mireille van Poppel, PhD

Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

Doktoratsprogramm „Transmediterrane Verflechtungen – Bewegungen und Beziehungen im Mittelmeerraum und darüber hinaus“

I: Gründungsbeschluss

1 Einrichtung

Mit diesem Beschluss beantragen die Gründungsmitglieder die Einrichtung des interdisziplinären Doktoratsprogramms „Transmediterrane Verflechtungen – Bewegungen und Beziehungen im Mittelmeerraum und darüber hinaus“ an der Universität Graz gemäß der Richtlinie des Studiendirektors über die Einrichtung und den Betrieb von Doktoratsprogrammen, veröffentlicht im Mitteilungsblatt vom 29.04.2009, 31.a Stück, 30. Sondernummer.

2 Mitglieder

2.1 Gründungsmitglieder

Univ.-Prof. Dr. Christiane Berth	(Institut für Geschichte)
Univ.-Prof. Dr. Robert Felfe	(Institut für Kunstgeschichte)
Univ.-Prof. Dr. Sabine Flach	(Institut für Kunstgeschichte)
Univ.-Prof. Dr. Ursula Gärtner	(Institut für Antike, Fachbereich Klassische Philologie)
Assoz. Prof. Dr. Markus Hafner	(Institut für Antike, Fachbereich Klassische Philologie)
Univ.-Prof. Dr. Kurt Hahn	(Institut für Romanistik)
Univ.-Prof. Dr. Sabine Heinemann	(Institut für Romanistik)
Ao.Univ.-Prof. Dr. Gabriele Koiner	(Institut für Antike, Fachbereich Archäologie)
Assoz. Prof. Dr. Margit Linder	(Institut für Antike, Fachbereich Alte Geschichte und Epigraphik)
Univ.-Prof. Dr. Tatjana Petzer	(Institut für Slawistik)
Univ.-Prof. Dr. Steffen Schneider	(Institut für Romanistik)
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Spickermann	(Institut für Antike, Fachbereich Alte Geschichte und Epigraphik)
Priv.-Doz. Dr. Elisabeth Trinkl	(Institut für Antike, Fachbereich Archäologie)
Univ.-Prof. Dr. Julia Zimmermann	(Institut für Germanistik)
Assoz. Prof. PhD Chiara Zuanni	(Institut für Digitale Geisteswissenschaften)

2.2 Weitere Mitglieder

Weitere Forscher:innen im Bereich der Mittelmeerstudien können über Einladung der Gründungsmitglieder dem DP „Transmediterrane Verflechtungen – Bewegungen und Beziehungen im Mittelmeerraum und darüber hinaus“ beitreten. Zur Aufnahme muss eine einfache Mehrheit der habilitierten Mitglieder zustimmen.

2.3 Promovierende Mitglieder (Zielgruppe)

Alle Studierenden einer postgradualen Studienrichtung aus unterschiedlichen Disziplinen, die an einer Dissertation mit deutlichem Fokus auf Mittelmeerstudien bzw. mit wesentlichen, die Mittelmeerstudien berührenden Aspekten arbeiten, können sich für die Teilnahme am DP bewerben, sofern sie nicht in mehr als einem weiteren DP angemeldet sind.

2.4 Sprecher:in

Die/der Sprecher:in und die/der stellvertretende Sprecher:in werden mit einfacher Mehrheit der habilitierten Mitglieder für 2 Studienjahre gewählt.

Sprecherin für die ersten zwei Jahre: Ursula **Gärtner**

Stellvertretender Sprecher für die ersten zwei Jahre: Steffen **Schneider**

3. Ziele des DP „Transmediterrane Verflechtungen – Bewegungen und Beziehungen im Mittelmeerraum und darüber hinaus“

Ziel des DP „Transmediterrane Verflechtungen – Bewegungen und Beziehungen im Mittelmeerraum und darüber hinaus“ ist ein interdisziplinärer Ansatz zu den Mittelmeerstudien. Ein solcher Ansatz wird dem zeitlich, räumlich und thematisch breit aufgestellten Zugang der neuen Grazer Mittelmeerforschung gerecht.

Doktoratsprogramm „Transmediterrane Verflechtungen – Bewegungen und Beziehungen im Mittelmeerraum und darüber hinaus“

II: Code of Conduct

1. Ziele des DP „Transmediterrane Verflechtungen – Bewegungen und Beziehungen im Mittelmeerraum und darüber hinaus“

Ziel des DP „Transmediterrane Verflechtungen – Bewegungen und Beziehungen im Mittelmeerraum und darüber hinaus“ ist ein interdisziplinärer Ansatz zu den Mittelmeerstudien. Das DP greift methodisch – mit dem Blick auf die ‚Transmediterranen Verflechtungen‘ – einen innovativen Zugang auf, der sich den Problemen stellt, welche die Begriffe der Konnektivität und Relationalität in sich bergen. Das Konzept der Verflechtungen (*entanglement*) bezeichnet das ‚Knäuel‘, das sich bildet, wo viele Fäden in ungeplanter Weise zusammenkommen. Er ist daher gut geeignet, um Beziehungsgeflechte zu beschreiben, die nicht auf Planung beruhen und auf Funktionalität ausgerichtet sind, sondern das Ergebnis aus Zufällen, aus Vorhaben und ihrem Scheitern, aus Überlagerungen differenter Zeitschichten bilden. Was sich knäuelnd und verstrickt, sind Fäden unterschiedlicher Qualität und Herkunft, die unvorhersehbare Effekte erzielen.

Mit dem Ansatz soll hier zum einen der Tatsache Rechnung getragen werden, dass die Konnektivität im obigen Sinn durch die vorausgesetzte Nähe eine Begrenzung impliziert, die der heutigen Mobilität, Medialität und Hybridität des Mittelmeerraums nicht mehr entspricht. Zum anderen werden damit neuere Ansätze der Gedächtnisforschung aufgegriffen, die das Denken in Identitäten, wie es z.B. im Konzept des kulturellen Gedächtnisses angelegt ist, zu überwinden suchen und der Dynamik der medialen Realitäten gerecht werden. Untersucht wird die innere Polyphonie der Gedächtnisobjekte, d.h. die in ihnen gespeicherten Interpretationen, Aneignungen und Versionen, ihre intertextuellen Bezüge, kurzum die ganze nicht einzuholende Signifikantenkette, durch die das einzelne Objekt mit anderen Objekten ‚verknäuel‘ ist, sowie die Nutzung dieser Signifikanten durch die Akteur:innen. Ein solcher Ansatz wird dem zeitlich, räumlich und thematisch breit aufgestellten Zugang der neuen Grazer Mittelmeerforschung gerecht.

2. Aufgaben und Arbeitsweise

Das DP „Transmediterrane Verflechtungen – Bewegungen und Beziehungen im Mittelmeerraum und darüber hinaus“ wird

- ein Diskussionsforum sein für theoretische und method(olog)ische Fragen, die eine spezielle disziplinenübergreifende Kompetenzkonstellation erfordern.
- ein Forum für Dissertationsprojekte bilden, das einen kontinuierlichen Austausch zu Forschungsaktivitäten in den Mittelmeerstudien an der Universität Graz ermöglicht und fördert.

- herausragende Promovierende in einen forschungsbezogenen Diskussionszusammenhang zusätzlich zu regulärer Lehre und direkten Betreuungsverhältnissen einbinden.
- fundierte fachliche Unterstützung und Austausch für Dissertant:innen bieten, deren Forschungsfrage besondere Expertise im Bereich der Mittelmeerstudien erfordert.
- Promovierenden zu Routine in wissenschaftlicher Diskussion und Kooperation verhelfen.
- die Internationalität durch Unterstützung von Studien- und Forschungsaufenthalten an ausländischen Universitäten und Einladung von Gastvorträgen stärken.

Im Rahmen des DP werden ein oder mehrere gemeinsame interdisziplinäre Lehrveranstaltungen für Doktorand:innen (Seminare oder Kolloquien) im Ausmaß von insgesamt 6 ECTS pro Semester oder ein Workshop angeboten. Im Rahmen dieser Veranstaltungen werden übergreifende Fragestellungen im Zusammenhang mit den Dissertationsprojekten der teilnehmenden Promovierenden diskutiert.

Die Mitglieder des DP verpflichten sich, eigene Veranstaltungen (z.B. Ringvorlesungen, Kongresse, ggf. ausgewählte Lehrveranstaltungen) allen Promovierenden des DP nach Möglichkeit frei zugänglich zu halten.

Als Voraussetzungen für die Sicherstellung des Informationsflusses sowie die Förderung und Erleichterung des interdisziplinären Austausches zwischen den Mitgliedern und Promovierenden des Doktoratsprogramms werden entsprechende Kommunikationsforen (elektronisch, physisch) geschaffen.

3. Bewerbungsmodalitäten und Teilnahmebedingungen

Für die Aufnahme wird ein Bewerbungsverfahren offen durchgeführt. Bewerbungen sind mit einer Beschreibung des Dissertationsprojekts (max. 2.000 Wörter) und einem Motivationsschreiben an das DP zu richten. Die Kriterien für die Aufnahme werden im Vorfeld festgelegt. Die Entscheidung über die Aufnahme erfolgt in einer Vergabesitzung, an der die Mehrheit der Mitglieder des DP teilnimmt. Die Entscheidung über die Aufnahme erfolgt mit einfacher Mehrheit der teilnehmenden Habilitierten. Den Bewerber:innen wird die Entscheidung schriftlich mitgeteilt.

Von den teilnehmenden Promovierenden wird die Bereitschaft zur Beteiligung an den Angeboten des DP gefordert. Die Teilnahme an einem Doktoratskolloquium pro Semester (6 ECTS) ist verpflichtend. Die Promovierenden stellen im Rahmen des DP ihre Dissertationsprojekte vor bzw. übergreifende Fragestellungen zum Dissertationsthema zur Diskussion. Zudem wird erwartet, dass die Promovierenden an einschlägigen Vorträgen oder sonstigen wissenschaftlichen Veranstaltungen teilnehmen. Die Mitglieder des DP geben dazu Empfehlungen.

Das DP stellt ein Zusatzangebot für Promovierende dar. Die Teilnahme ist keine zwingende Voraussetzung, um das jeweilige Doktoratsstudium abschließen zu können. Promovierende können an maximal zwei unterschiedlichen Doktoratsprogrammen teilnehmen.

Eine allfällige Unterbrechung sowie ein Abbruch der Dissertation ist dem:r Sprecher:in des DP innerhalb von vier Wochen zu melden. Im Falle des Ausscheidens eines:r Betreuers:in aus dem DP wird durch den:die Sprecher:in die weitere Teilnahme des:r Promovierenden am DP sichergestellt

4. Durchführungsmodalitäten für die Mitglieder

Die Mitglieder treffen sich mindestens einmal im Semester zu einem Koordinationsgespräch. Die Einladung hierzu erfolgt durch den:die Sprecher:in zwei Wochen vor dem geplanten Termin. Sprecher:in und stellvertretende Sprecher:in werden mit einfacher Mehrheit für zwei Studienjahre durch die Mitglieder gewählt. Alle administrativen Aufgaben sowie die Unterstützung des:r Sprecher:in in allen Belangen des DP erfolgt durch dessen:deren Sekretariat, welches auch als Sekretariat des DP fungiert. Das DP verfasst einmal pro Studienjahr einen Bericht über seine Aktivitäten, der an das Rektoratsmitglied der Universität Graz, das mit der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung betraut ist, den:die Dekan:in und die Studiendekan:innen der Geisteswissenschaftlichen Fakultät gerichtet ist.

5. Standards

Das DP bekennt sich zu den Grundsätzen Guter wissenschaftlicher Praxis, die in den Leitlinien der ÖAWI und den ALLEA Guidelines niedergelegt sind. Für alle Fragen des DP ist die Richtlinie des Studiendirektors über die Einrichtung und den Betrieb von Doktoratsprogrammen, veröffentlicht im Mitteilungsblatt vom 29.04.2009, 31.a Stück, 30. Sondernummer, zu beachten.

Der Rektor:
Riedler